

HAND IN HAND für FRIEDEN und FREIHEIT



- Am Kriegsgrab Geschichte verstehen
- ein besonderer außerschulischer Lernort und eine Mahnung zum Frieden.

VOLKSBUND

Wolfgang Schneiderhan

Präsident, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Rückblick

2025

Projektwoche Ysselsteyn



Projektwoche Ysselsteyn (25.04. – 02.05.2025)



Projektwoche Ysselsteyn

” wohin Krieg und Gewalt führen ...

Was zu Beginn unserer Spurensuche undenkbar war, ist zur schrecklichen Realität geworden
– die **Geschichten hinter der Geschichte** sind **aktueller denn je**.

Das unfassbare Kriegsgeschehen der letzten Jahre zeigt eindringlich, wie wichtig es ist, daran zu erinnern,
dass Frieden und Freiheit nicht selbstverständlich sind.



DANKE an die Fotografen: Wolfgang Jung, Fons van Bindsbergen, Leon Vrijdag, Volksbund/Christiane Deuse und Judith Mutschler für das Lied "Sag mir, wo die Blumen sind"

Projektwoche Ysselsteyn (25.04. – 02.05.2025)

„Friedhof statt Klassenzimmer“

... raus aus dem Klassenzimmer und dorthin gehen, wo Geschichte wirklich spürbar wird.

Verstehen, was damals passiert ist, und **lernen**, warum das auch heute noch wichtig ist – auf Soldatenfriedhöfen und Gedenkstätten können wir die Spuren von Krieg und der NS-Zeit entdecken, denn:

Krieg und seine Folgen gehen uns alle an!

Besuche auf Kriegsgräberstätten sind dabei eine echte Chance, Geschichte hautnah zu erleben und zu verstehen, was **„Nie wieder Krieg“** wirklich bedeutet.



„Jeder Weg zum Frieden beginnt auf einer Kriegsgräberstätte.“

Wolfgang Schneiderhan

Projektwoche Ysselsteyn (25.04. – 02.05.2025)

Die Arbeitsgruppe SLG ging Ende April 2025 mit der Helene-Weber-Schule auf Reisen!

Viele Monate der Ideenfindung, Planung und intensiven Vorbereitung liegen hinter der Arbeitsgruppe SLG, die in Kooperation mit dem Seminarkurs der Helene-Weber-Schule ein außergewöhnliches Motto ausgerufen hat:

„Friedhof statt Klassenzimmer“!



Verstehen, was damals passiert ist, und lernen, warum das auch heute noch wichtig ist!

Das Gräbermeer ist auch ein Meer von Tränen ...

Die deutsche Kriegsgräberstätte im niederländischen Ysselsteyn – welch unvorstellbares Leid. Ein unendliches Meer von Betonkreuzen, unter jedem einzelnen ruht eine Familientragödie.

Dort sind fast 32.000 junge deutsche Männer begraben, Opfer – und auch Täter. Das Durchschnittsalter ist zwanzig Jahre, die meisten von ihnen sind ab September 1944 bis April 1945 gefallen. Es ist eine würdige letzte Ruhestätte, mitten in einem stillen Wald.

– NIE WIEDER KRIEG –



Zusammen mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge gelang es, vielen unbekannten Soldaten wieder eine Identität zu geben.

Jugend- und Bildungsarbeit gehört zum Selbstverständnis des Volksbundes und findet sowohl auf internationaler Ebene als auch regional statt.

Rahmenprogramm

Frieden & Krieg in Europa

Die aktuellen Krisen, vor allem der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, haben uns gezeigt, dass Krieg nicht nur etwas aus dem Geschichtsbuch ist.

Viele Jugendliche interessieren sich gerade deshalb für Projekte, die sich mit dem Zweiten Weltkrieg beschäftigen.

Die vielen Gräber und Gedenkstätten bieten Möglichkeiten, das zu zeigen – der Volksbund versteht sie als Lern- und Begegnungsort.



Es ist sehr wichtig und sinnvoll, dass die heutige Generation mit diesen Familiengeschichten in Berührung kommt.



Conny Scheck erzählt Jugendlichen an Antons Grab von der Geschichte ihrer Familie. Sie wohnt heute unweit von der Kriegsgräberstätte Ysselsteyn in den Niederlanden. Ihr Großonkel Anton Franz Schmid ist hier begraben.

ANKOMMEN – „Silent Walk“

Jetzt sind wir hier:
**Jugendbegegnungs- und
Bildungsstätte Ysselsteyn**



Unser erstes Ziel – die Kriegsgräberstätte nebenan.



„Silent Walk“

Wir konnten erst einmal alleine über den Friedhof gehen und uns ganz in Ruhe mit diesem besonderen Ort vertraut machen – ihn auf uns wirken lassen.

... und auch die Namen und Lebensdaten auf den Grabsteinen lesen.
Wer liegt hier wohl begraben?



Es ist überwältigend, wenn man in der Ferne nur noch das Grau der Kreuze sieht. Man denkt: Jetzt muss es aber zu Ende sein. Aber es geht weiter und weiter...

32.000 Gräber sind es, erfahren sie von Jan Heemels, dem pädagogischen Mitarbeiter. Und sind schockiert, als sie hören, dass der Zweite Weltkrieg im Durchschnitt jeden Tag etwa so viele Tote gefordert hat, wie hier bestattet sind.

Das Glockenspiel

Wenn du über den einzigen deutschen Soldatenfriedhof der Niederlande spazierst, kannst du ein Glockenspiel im Hintergrund läuten hören – die fünfundzwanzig Glocken spielen verschiedene Melodien.

Klara von Zitzewitz hat es ihrem Sohn gewidmet, einem deutschen Soldaten, der im Alter von nur achtzehn Jahren in den Niederlanden gefallen ist.

Das Glockenspiel ist zugleich ein Geschenk für alle Mütter, die ihre Söhne im Zweiten Weltkrieg verloren haben.



VERWEILEN



Setze dich ruhig auf die Bank gegenüber vom Glockenspiel und in Gedanken neben Klara. In den eigenen Gedanken versunken, kannst du im melodiosen Spiel vielleicht Klaras Gedanken erkennen.



Warum führen wir überhaupt Krieg, warum nur?
Und warum schicken wir junge Männer an die Front?
Mein Mutterherz weint.

FÜHRUNG über den FRIEDHOF

mit **Jan Heemels** und Besuch der Gräber von Anton und seinen mit ihm abgestürzten Kameraden



Der junge Pilot **Anton Franz Schmid** ist in Bad Saulgau aufgewachsen, aufgewachsen mit Träumen, Idealen und Wünschen – genau so, wie sie auch heute noch viele junge Menschen in seinem Alter haben.

Anton ist gerade mal 25 Jahre alt, als er 1944 in den Niederlanden auf einem Nachtflug mit einer anderen deutschen Kampfmaschine zusammenstößt und mit seiner ganzen Besatzung zu Tode kommt.

Antons Schicksal steht stellvertretend für die millionenfachen menschlichen Tragödien, die der Zweite Weltkrieg verursacht hatte.

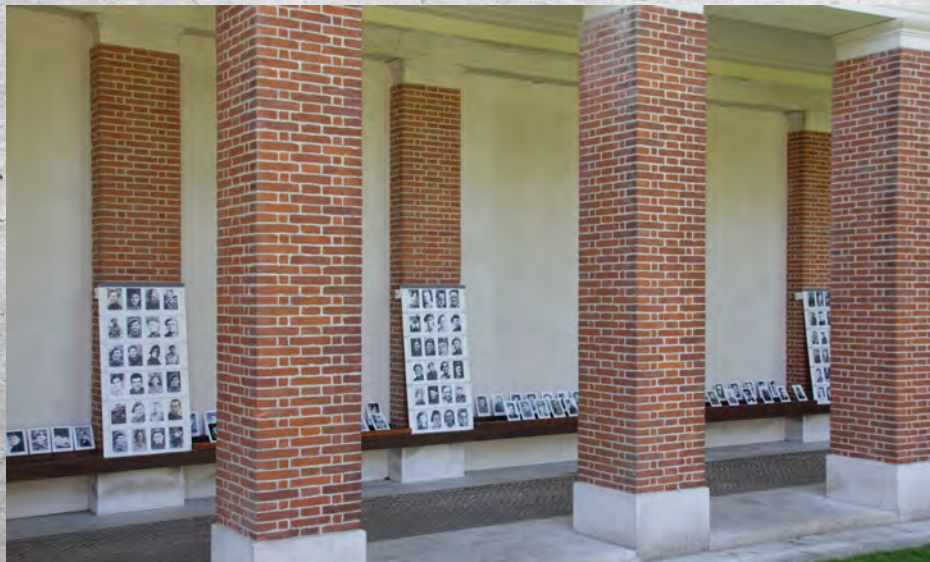
Außerschulische LERNORTE



Das von der Arbeitsgruppe SLG zusammengestellte Programm war umfangreich und bemerkenswert.

Es ging weit über die Kriegsgräberstätte hinaus:

- Exkursionen zum KZ Herzogenbusch (Kamp Vught)
- Freiheitsmuseum Groesbeek
- Groesbeek Canadian War Cemetery
- älteste Stadt der Niederlande - Nijmegen



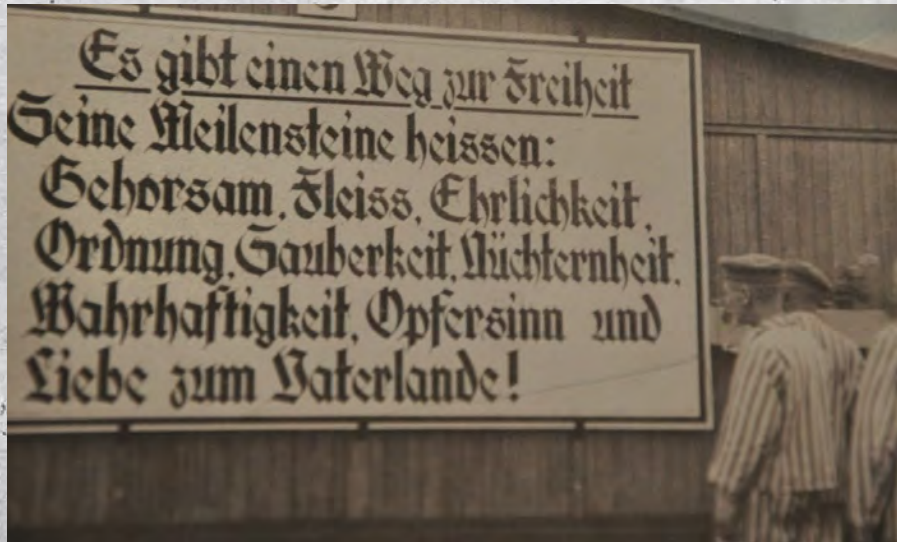
Das Mahnmal auf dem zentralen Platz des Friedhofs erinnert an alle Opfer des Nazi-Regimes in den Niederlanden: An die Deportation der jüdischen Bürger und anderen Minderheiten, wie Sinti und Roma – und an die Verfolgung und Internierung der Widerstandskämpfer

KZ Herzogenbusch – KAMP VUGHT



Das **KZ Herzogenbusch** war kein Vernichtungslager – „nur“ ein Straflager (und auch Durchgangslager zu „noch Schlimmerem“), in dem allerdings ständig die Öfen des integrierten Krematoriums brannten.

Die befinden sich tatsächlich im gleichen Gebäude einer Baracke – nur wenige Schritte von den Räumen des Lagerarztes entfernt. Gleich daneben ist die kleine Zelle, in der beim „Bunkerdrama“ (im Januar 1944) 74 Frauen eine Nacht lang zusammengepfercht waren und zehn von ihnen starben. Im nahen Wald kann man die Hinrichtungsstätte „besichtigen“!



Es ist heftig, zu was Menschen doch fähig sind!!!?

... das schwere Thema unserer Geschichte ist kein einfacher „Ortstermin“ – doch es ist wichtig, dieses moderne und informative Dokumentationszentrum zu besuchen: Es zeigt schonungslos die grausame Seite der Täter.



... Wo wir in der Stille Ysselsteins eher ruhig werden – fühlte ich mich in Kamp Vught als Deutsche mehr als betroffen – ja, „irgendwie“ auch immer noch schuldig: Hier sind wir die Nachfolgegeneration der Täter und nicht die der Opfer ...

- Conny Scheck -

FREIHEITSMUSEUM Groesbeek



Es gibt nie nur eine Geschichte

Im Museum wird der Zweite Weltkrieg aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, dabei wird der Zusammenhang mit dem 20. Jahrhundert und der Aktualität hergestellt. Der Besucher wird herausgefordert, kritisch über die Freiheit von damals und heute nachzudenken; dabei sind **Erleben**, **Interaktivität** und **besondere Exponate** zentrale Begriffe.

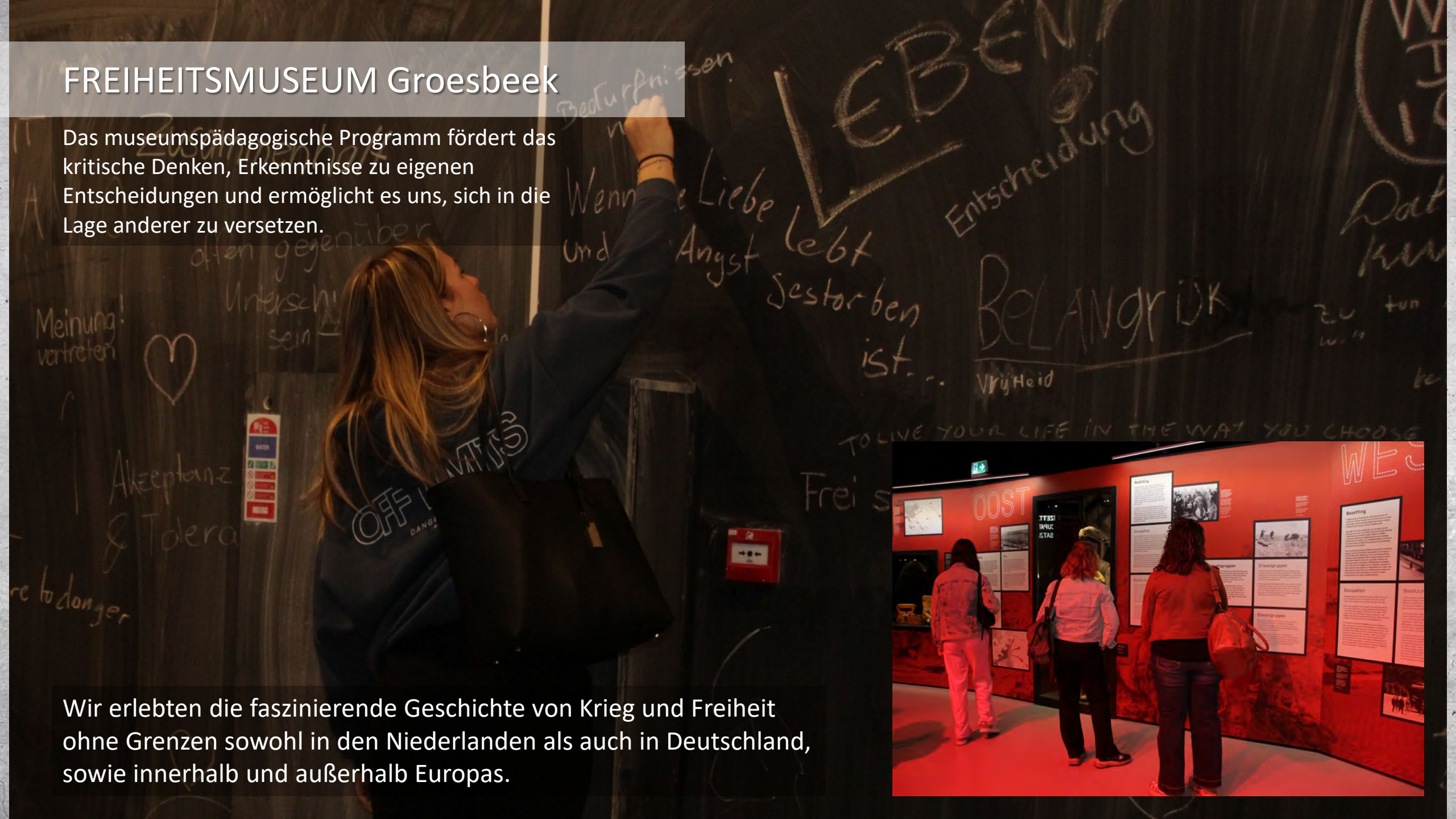
Aber auch das nachhaltige und einem Fallschirm nachempfundene Gebäude, die 12 Meter hohe Kuppel, ist an sich bereits eine Attraktion. Von der Terrasse aus hat man einen fantastischen Panoramablick auf die historische Landschaft von damals.



A woman with long blonde hair, wearing a dark blue hoodie with 'OFFICIAL' and 'DANGER' printed on it, is writing on a large chalkboard. The chalkboard is covered in handwritten text in various languages, including Dutch and English. Visible words include 'LEBEN', 'Entscheidung', 'BELANGRIJK', 'Vrijheid', 'TO LIVE YOUR LIFE IN THE WAY YOU CHOOSE', 'Frei s', 'Aanpak', 'Meinung!', 'vertrouwen', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger'. There is also a heart symbol and a small sign that says 'NADA'. The background is dark, and the lighting is focused on the woman and the chalkboard.

A woman with long blonde hair, wearing a dark blue hoodie with 'OFFICIAL' and 'DANCE' written on it, is writing on a large chalkboard. The chalkboard is covered in handwritten text in various languages, including Dutch and English. Visible words include 'LEBEN', 'Entscheidung', 'BELANGRIJK', 'Vrijheid', 'TO LIVE YOUR LIFE IN THE WAY YOU CHOOSE', 'Frei s', 'Aanpak', 'Meinung!', 'vertrouwen', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger'. There is also a heart symbol and a small sign that says 'NADA'. The background is dark and the lighting is focused on the woman and the chalkboard.

A woman with long blonde hair, wearing a dark blue hoodie with 'OFFICIAL' and 'DANCE' written on it, is writing on a large chalkboard. The chalkboard is covered in handwritten text in various languages, including Dutch and English. Visible words include 'LEBEN', 'Entscheidung', 'BELANGRIJK', 'Vrijheid', 'TO LIVE YOUR LIFE IN THE WAY YOU CHOOSE', 'Frei s', 'Aanpak', 'Meinung!', 'vertrouwen', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger', 'Aanpak', 'Tolerant', 're to danger'. There is also a heart symbol and a small sign that says 'NADA'. The background is dark and the lighting is focused on the woman and the chalkboard.



NIJMEGEN

– die älteste Stadt der Niederlande

Die Stadt war im 1. Jahrhundert n. Chr. das römische Zentrum Noviomagus.

Nach dem Freiheitsmuseum geht's zur informativen Rundfahrt auf der Waal auf dem Pfannenkuchenboot.



Waalbrücke
Nijmegen

Montagsmarkt
in Nijmegen



Die BRÜCKE von NIJMEGEN

September 1944: die Alliierten überqueren den Fluss Waal



Die Brücke von Nijmegen war ein zentrales Ziel der „**Operation Market Garden**“ – für den Vormarsch Richtung Arnheim und weiter ins Ruhrgebiet war sie für die alliierten Truppen äußerst wichtig.

Am 17. September 1944 versuchten alliierte Streitkräfte die Brücke einzunehmen. Sie wurden jedoch von deutschen Einheiten zurückgedrängt.

Nachdem ein direkter Sturm scheiterte, überquerten US-Soldaten am 20. September die Waal in Booten unter schwerem Beschuss. Sie errichteten einen Brückenkopf am Nordufer und konnten schließlich die Brücke einnehmen und Nijmegen befreien.

Groesbeek Canadian War Cemetery

Auf der Anhöhe, auf der bei der „**Operation Market Garden**“ im September 1944 die Fallschirme der Alliierten landeten, sind 2.600 junge, kanadische Männer, die ihr Leben für die Befreiung der Niederlande gaben, begraben.

Viele kamen aus armen, kinderreichen Familien, waren wegen des Solds Soldaten geworden.

Faces to Graves heißt die Initiative, die zu möglichst vielen Toten Fotos und Informationen sammelt. Hunderte Augenpaare blickten die Gruppe dort an.



So viele waren kaum älter als wir!

Zum Gedenken legen wir „Poppies“ (Mohnblumen) nieder, diese symbolisieren das vergossene Blut der Gefallenen und nähren dennoch die Hoffnung, dass das Leben weitergeht.

SEHEN – LERNEN – GEDENKEN

Die Schüler verarbeiteten ihre Eindrücke in einer Schreibwerkstatt, beim Malen und beim Fotografieren.



Kreative Impulse sollen eine kritische Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unterstützen – denn Themen wie Krieg und Völkermord, Antisemitismus und Rassismus, Ausgrenzung und Flucht sind von globaler Aktualität.

SEHEN – LERNEN – GEDENKEN

Freiheit

Vergangenheit

Gedenken

Gegenwart

Verarbeiten

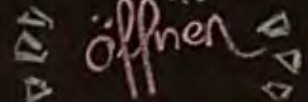
Verbundenheit

Heilung

Erinnerung

Hoffnung

Leben 
Schätzen!

Loslassen,
öffnen 

niemals
vergessen

Super
interessant


Vergebung

Freiheit
Gedenken
Emotion

Lichter 
der
Weibung 

Unvergesslich
aber nicht
unverzei-
lich

Wunder

Verständnis

Vergeben
aber nicht
Vergessen

Freiheit

Gemeinschaft/
Zusammen-
halt

Wiedergut =
machung
ist nie

sehr interessant
abwechslungs-
reich
wunderschön

KUNST trifft FREIHEIT

Mit der Künstlerin Anca Jung wurden prägnante Momente und Eindrücke der Reise auf großformatigen Leinwänden **verarbeitet** – ein **gemeinsames** Kunstwerk, das in der Schule einen Platz gefunden hat.

Vor Ort entstanden drei farbgewaltige Kunstwerke, unvorbereitet und mit den Händen anstelle eines Pinsels.



KUNST trifft FREIHEIT



KUNST trifft FREIHEIT



The painting features several black handprints of varying sizes on a background of pink, blue, and green. The word 'MUT' is written in large, red, blocky letters at the top left.

MUT

Stopp zu sagen!

Nie wieder Krieg,
nie wieder Tote!



The painting shows a black line of barbed wire with sharp points, curving across a background of blue, pink, and orange. The word 'FREIHEIT' is written vertically in white, blocky letters on the right side.

FREIHEIT

Wir wollen
in Freiheit leben,
ohne Stacheldraht
und nicht eingesperrt!



The painting is a colorful abstract composition with blue, green, yellow, and red. It features black, brush-like strokes that resemble flower petals or leaves. The word 'VERBINDUNG' is written vertically in green, blocky letters on the right side.

VERBINDUNG

Blumen als Symbole
der Erinnerung:
Vergissmeinnicht,
Mohn- und Kornblume

Die Blüten stehen weltweit für das
Gedenken an Kriegstote.

Projektwoche Ysselsteyn



Sehen

mit den Augen, mit dem Herzen – Gedanken, mit denen Eindrücke in die Iris „transportiert“ werden.

Lernen und Leben

das Geschehene in sich aufnehmen und begreifen.

Gedenken

Hände verbinden – sie gehören zu Menschen, die sich gegenseitig stützen, fühlen und tragen.

ERINNERUNGEN



Koffer voll Erinnerungen – die schwere Last von damals
und die beeindruckenden Erlebnisse während der Projektwoche.

Wir stellten uns schwierigen Fragen und suchten nach Antworten,
die uns für eine friedvolle Zukunft Mut machen!

An aerial photograph of a cemetery. The ground is covered with numerous small, white, cross-shaped grave markers arranged in a regular grid pattern. In the center-right of the image, there is a circular arrangement of blue and white flowers, creating a ring-like shape. The text "Hand in Hand für FRIEDEN" is overlaid on the left side of the image.

Hand in Hand für FRIEDEN

Sich zusammen stark machen inmitten von Gräbern und dann von ihnen und ihrer Botschaft erzählen
– dafür steht dieses Bild, das in Ysselsteyn mit der Schülergruppe aus Bad Saulgau entstand.

FAZIT

Die Klassenfahrt nach Ysselsteyn ist zu Ende – eine intensive Woche voller Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamer Erinnerungsarbeit.

Zwischen den Gräbern von über 32.000 Gefallenen wurde den Schülerinnen und Schülern klar, wie nah uns Geschichte kommen kann. Wir haben viel gelacht, diskutiert, gelernt und vor allem verstanden, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen.



**Wir gehen verändert
nach Hause,
mit offenen Augen,
vollen Köpfen
und wachem Herzen!**



Aus der GESCHICHTE LERNEN

Wir stehen in der **Verantwortung** dem **Schweigen** ein Ende zu bereiten, der Geschichte ins Gesicht zu blicken, die **Erinnerung lebendig zu halten**, sie mitten in die **Gesellschaft zu bringen** und so aus ihnen zu lernen.





„Kriegsgräberstätten
mahnen zum Frieden.“

Jan Heemels



Hand in Hand
für Frieden und Freiheit.

**FRIEDEN
VERSÖHNUNG
GEMEINSAM**

- Die Augen der Welt sind auf euch gerichtet
- Eine Kugel voller Hoffnung
- Hoffnung auf eine friedliche Welt
- Ihr seid unsere Zukunft

Wer die Geschichte kennt, kann die Fehler der Vergangenheit vermeiden.
In Ysselsteyn wird nun Zukunftsgeschichte geschrieben - ihr seid ein Teil davon.
Eure Gedanken sind der Beweis.

2026



Die Studienreise 2026 wurde durch Erasmus+ gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

together for peace



VERBINDUNG



VERBINDUNG



Das Projekt soll langfristig bestehen und jährlich eine Rückkehr an diesen besonderen Ort mit begreifbarer Geschichte ermöglichen.

GEDANKEN



- mehrere Gräber im gleichen Fall verwickelt
- unterschiedliche Geschichten
- Täter, Opfer und Helden

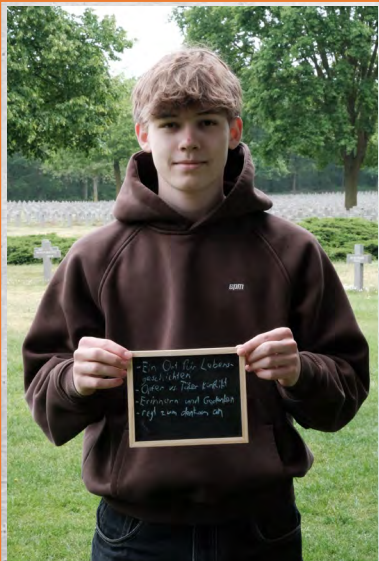


- Riesige Flächen voller Toten
- Tausende Geschichten die noch niemand gehört hat
- Schönes Miteinander



Was würden sie erzählen?

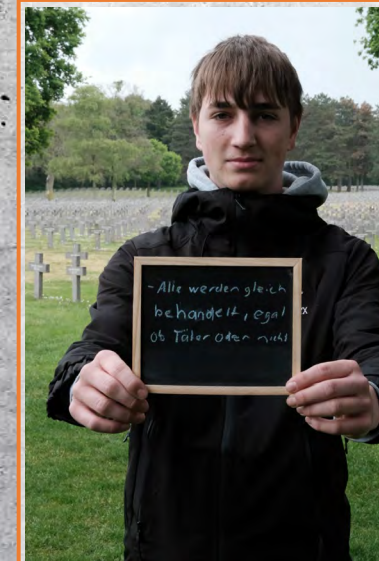
Trauer Leid Hoffnung



- Ein Ort für Lebensgeschichten
- Opfer vs. Täter Konflikt
- regt zum Denken an

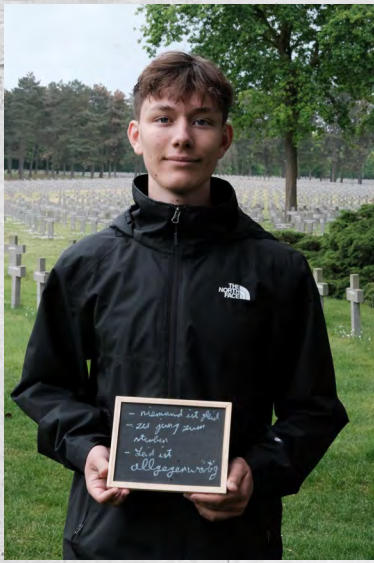


- Jedes Grab hat eine eigene Geschichte
- Alle sind Menschen

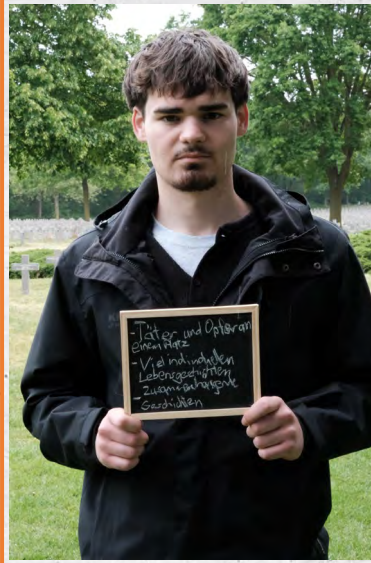


Alle werden gleich behandelt, egal ob Täter oder nicht.

GEDANKEN



- niemand ist gleich
- zu jung zum sterben
- Leid ist allgegenwärtig



- Täter und Opfer an einem Platz
- Viele individuelle Lebensgeschichten
- zusammenhängende Geschichten



- Neue Gedanken
- Neue Eindrücke
- Täter und Opfer sind Männer



Die unterschiedlichen Geschichten und die Anzahl der Gefallen regt einen zum Denken an.



- Jeder hat seine eigene Geschichte
- Leben in Angst und Schrecken
- viel Leid



jedes einzelne Kreuz steht für ein einzelnes Schicksal

GEDANKEN



- Berührend
- jeder Stein hat seine eigene Geschichte
- Frieden nach dem Krieg



Für die Angehörigen ist es wichtig zu wissen, wo die vermissten Soldaten sind.



Emotionale Geschichten, die unter die Haut gehen.



Zwischen Trauer & Frieden findet jeder seinen Platz!



... ENDLICH FRIEDEN.



Durch Trauer und Tod findet man Ruhe und Frieden.

in Gedanken und Herzen

GEDANKEN



Geschichte
Trauer
Angekommen
im Frieden



Gemeinschaft
Frieden
Schicksale
berührend
Verbundenheit



Geschichten
Erfahrungen
Trauer
Mitgefühl

Roermond



WELTKUGEL

Nach einer Idee der Künstlerin Anca Jung wurde zusammen mit der Arbeitsgruppe SLG eine facettenreiche „Weltkugel“ erarbeitet.

Das ausdrucksstarke Objekt soll als bleibende Erinnerung an einen besonderen außerschulischen Lernort im Kreisberufsschulzentrum Bad Saulgau einen Platz finden.



HAND IN HAND für FRIEDEN und FREIHEIT

Erinnerungskultur wird relevant und Wissen wird weitergegeben, wenn persönliche Zugänge möglich sind.

Der Erfahrungsbericht dieser Studienreisen zeigt, dass außerschulische Lernorte Geschichte lebendig machen und Friedensarbeit erlebbar wird.

Wir würden uns freuen, wenn unser Projekt Schule macht – auch bei Ihnen.